

— Im Donnerstag wurde unter einer überaus großen
Theilnahme aus allen Gesellschaften der noch jungen Leiden-
den am 45. Jahre die geliebte Choralbrüderin, die
bisherigen Kirchenchorleiter, Georg Küster, zur letzten Ruhe
beisetzt. Kranke wurden mit entsprechenden Einfrieden
niedergelegt aus den Mitglieder der Königl. Theaters, von
insbesonders Schauspieler, von der Schloßkapelle Magasin und
Kirchenmusik und sogar Personal des Königl. Stadthofes.
Bei der Trauerfeier in der Leichenhalle des alten Friedhofes
betrübte Trauermusik eine ergreifende Trauerrede. Am Ende
des Abschiedes. Diese einander, an jeder nach dem Glauben,
er empfingen hat, kündigte er besonders den hiesigen, ein
Charakter des Enkelstiefvaters, seine Bekanntschaft als Künstler
als Mensch, sprach dann von der tiefsten Krankheit, die ihn,
dem er für sich überwinden zu haben glaubte, überrollte
von dem großen Schmerz seiner unheilbar vor dem gelieb-
ten Lebensjubiläum lebenden Eltern, deren einziger Sohn er
wies, von dem unersetzlichen Verlust, den seine Seele heute
erleidet. Am Ende sprach seinen Tod erklären. Nach dem Spruch
der Kirche, der besonders den Enkelstiefvater als Künstler nicht
er betraute, daß der Künstler als Mensch und Künstler einen
bleibend sein könne. Die Gesellschaft Euterpe, welcher der
hiesigen lange Jahre in feierlicher Stellung angehört, veranlaßt
zu Ehren desselben eine würdige, einflussreiche Gedächtnis-
feier aus Richtung der Kunst zum Reichen-Theater und der

verantwortlich für den reaktionsfreien Teil-
ne- und Einzelgenteil Herrn. Sucht, H.
Kappel, Jämt. in Biebrich. Rotations-
bruderer Gumbo Seibler in Biebrich.

(Therapeutic Index)

Die **Wittichenmeyer** Olga Schillerer und ein Dienstmädchen bei Hopf sind ebenfalls erkrankt, weil er Saugen ins Haschisch getrieben hat.

Dr. Rosenbaum hat Frau Hopf behandelt. Herr: Hat die Frau Ihnen nicht sofort von ihrem Verdacht Kenntnis gegeben. — Zeuge: Das weiß ich nicht. Aber meine Untersuchungen haben mir Anhaltspunkte für eine Vergiftung nicht gegeben. — Herr: Wie waren denn Ihre Untersuchungen? Haben Sie etwas Erbrochenes untersucht lassen? — Zeuge: Ja, die Schmecker hat Erbrochenes aufbewahrt und es sollte untersucht werden. — Herr: Nach den Allen scheinen Sie sich um das Ergebnis nicht gekümmert zu haben. — Zeuge: Ich habe nichts davon erfahren. — Herr: Haben Sie nicht dafür gesorgt, daß die Frau fortam, als sie immer und immer wieder von ihrem Verdacht sprach? — Zeuge: Ich habe nichts davon gedacht, sie sollte ins städtische Krankenhaus kommen, aber Hopf hat mir telephoniert, seine Frau sei anderen Tages geworden. — Herr: So, der Hopf hat Ihnen telephoniert. Die Frau selbst haben Sie nicht gehört. — Zeuge: Das glaube ich nicht.

Kurze Zeit nach seiner Vernehmung bricht Dr. Rosenbaum ohnmächtig zusammen und wird aus dem Saale getragen.

Die Chemiker Dr. Tillmanns und Dr. Hoffmann berichten, daß sie die ihnen übergebenen Reste aus Waffeln und Schokolade untersucht, aber nichts gefunden haben.

Dann wird der Arzt Dr. Krämer vernommen, dem Frau Hopf es verdankt, daß sie noch am Leben ist. Er erzählt, daß Hopf mit der Beirührung seiner Frau in ein Krankenhaus eingeliefert gar nicht einverstanden war. Seinen Verdacht stellte er im Diskussionsforum dem Vorsitzenden Dr. Häbiger mit und dieser legte: „Das ist ja derselbe Fall, wie in Riechbergstadt“. Zuletzt hatte

entlich Dr. Köbiger, die geschiedene zweite Frau des Hoff's ähnlich ihrer Wiedererrettung kennen gelernt und ihre Lebensgeschichte erfahren. Er erkundigte sich, wie ihr erster Mann geheilen hatte, und erfuhr nun, daß es der jetzige Mann der schwerkranken Frau in seiner Anstalt war. Ihre Aussagen lauten trotz ihrer Schwäche bestimmt und klar, alle ihre Angaben stimmten, und es handelte sich jetzt darum, das Gift zu finden. Das einzige parfümierte Gift war die Rosenleiche Wölfe, und als man sie der Frau vorzeigte, erkannte sie denselben Geruch, wie bei dem parfümierten Seife. Die Frau konnte schließlich das Krankenhaus verlassen, aber ihre Gesundheit ist nach Aussage des Dr. Köbiger auf lange Zeit hinaus schwer gefährdet. — Einmalnachtsstrolach Blumen: Sie war also immer krank. — Dr. Köbiger: Die Frau war mehrere Tage am Sterben und das Leben war sehr kurzweilig. Sie erlag am 3. bis 4. Minuten einer Entzündung des Darmes unter großer Angst. — Herr: Sie haben nun die Erklärung der beiden Ihrer Frau gehört, Hoff, haben Sie darauf nichts zu sagen? — Hoff: Schweigt und setzt sich langsam auf die Engeleant.

Die Eheleute Schneider und Frau Hoff werden verurteilt. Damit ist die Zeugenernennung in der Hauptphase beendet. Warum sollen die Eheleute Schneider zu Tode kommen.

Einmalnachtsstrolach Blumen trägt den Angeklagten nach, ob er jetzt nicht sein Geländes erweitern wolle; aber Hoff erfüllt, was er zu erfüllen habe, habe er gesagt.

Vermischtes.

Aufreiser. Dienstag nacht und im Laufe des Mittwachs ist im Schwarzwald und in den Tälern ein riesiger Schneeeisfeld. Auf den Höhen beträgt die Schneehöhe 125 Meter. Die Kälte erreichte in einigen Bergkuppen bis zu 20 Grad Celsius. Infolge von Schneeverwehungen werden die Wege dieses größere Schwierigkeiten. Über die Höhen des Schwarzwaldes müssen erneute Schneehäufungen geführt werden, um den Verkehr aufrecht zu erhalten.

Berlin. Eine Abordnung der an den preussischen Universitäten Studierenden der Zahnheilkunde ist im Jubiläumshaus durch Ministerialdirektor Raumann empfangen worden. In der Unterredung erklärte sich Ministerialdirektor Raumann bereit, die Wünsche der Studenten miteiltend zu prüfen, dagegen sei er

Schneeberge. Dienstag nacht und im Laufe des Mittwochs ist im Schmerzwald und in den Gloggenzinn einmals erheblicher Schnee gefallen. Auf den Räumten betrug die Schneehöhe 1,25 Meter. Die Hölzer erreichte in einigen Bergteilen bis zu 20 Gefäßgraden. Infolge von Schneeverwehungen werden die Wege vielfach größere Verstopfungen. Ueber die Höhen des Schmerzwaldes müssen erneut Schneeketten geführt werden, um den Verkehr wieder zu erhalten.

überhaupt, irrtümlich bindenden Verprägungen zu machen. Die vorhandenen Schwierigkeiten seien denn doch größer, als es auf den ersten Blick ercheine, und damit habe man auch bei der Behandlung der Frage zu rechnen. Die wichtigste Fakultät, die den Doktorat erteilt, lenne natürlich nur einen Doktor der Medizin, und es sei schwierig, von der Fakultät eine Promotion für einen Teil ihrer Willenshaft zu fordern. Die schmerzlichen Dogenen Deutschlands haben in Berlin geliegt und lag ebenfalls mit der Frage beschäftigt. Sie sollten einmütig den Beschluß, für den Dr. med. drei einzutreten und in diesem Sinne bei den Universitätsbehörden ihrer Bundesstaaten zu wirken.

Das Einjährige für Nationalflieger. Zur erleichterten Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst werden jetzt auch solche jungen Leute zugelassen, die sich auf dem Gebiet des Flugwesens besonders ausgezeichnet und eine gewisse Kenntnis der für die Aufstapel erforderlichen Wissensgebiete besitzen. Als ausreichende Angestaltung wird die Erfüllung der Bedingungen für die Flugmeisterprüfung angesehen, die zu der des Flugausbildung der Nationalflieger geführt wird.

Gegen den Warenhandel der Beamten. Über den unsere Kaufmannschaft zu einer Klage führt, richtet sich ein beamtenspezifischer Krieg des preussischen Volksbismarcks. Danach ist, wie jeder weiß, so auch den Beamten gestattet, sich zum gemeinsamen Bezug von Waren zusammenzutun, wobei jedoch wachsend bemerkt wird, daß ohne die gehörige Vorstufe die Beamten der Beamten des ersten Ranges leicht Schaden haben können. Werden sie dagegen jedem Beamten, die Einkaufsvermittlung oder die Verteilung der Ware an die Kollegen gegen Tragen eines besonderen persönlichen Beitrags vorzunehmen, ferner dürfen zu diesen Geschäften weder die Dienststunden noch die Diensträume oder -Einrichtungen in Anspruch genommen werden.

Bellwettere Arbeitskräfte hat die Frauen in dem harten, aufreibenden Freiheitskampf der heutigen Tage nicht. Die Oberpostdirektion in Nürnberg hat sich dementsprechend, sich energiegelad gegen die weiblichen Arbeiterinnen der weiblichen Beamten.

Der gelbe Zang. Vom „Differenzierbare Mannes“ unterschieden ein Hundeschreiben des Mannes an die Mutter, in dem es heißt, man wolle jetzt auch in Rom einen „gelben Zang“, der von jenseits des Meeres gekommen, sich außerordentlich schmeckend und einfachen. Die Schreibweise fordert die Mutter auf, ihre Stimme zur Bereinigung der Pflichten der Christinnen zu erheben und bräut das Vertrauen aus, daß die Göttinger Roms Einigkeit gegenüber jeder Art der Unmoral bewahren.

Der Vulkan auf der Insel Sektorschima.

Takafati. Nach drastischen Berichten eines Kriegsschiffes in Kagoshima 18. Juni nach mit Erde bedeckt. 600 Häuser sind eingestürzt. Die Insel Sektorschima ist den Verberden preisgegeben. Sie ist in Handwaffen gehüllt, durch die Stämme getrennt.

Isoia, 12. Januar. Die Zeit der Infolge des Vulkanausbruchs in Ischia. Die Schiffe der Kaiserlichen Marine sind seitdem 2000 auf

Mitt. Der Dienstverbreitung Otto Bruns, Königl. Bayerische Kammerkammer, der seit sechs Jahren bei hiesiger Substanzverleiht ist, ist gelobt. Vermählt war Bruns mit einer Frau von Essler, der Tochter des Herzogs Ludwig von Bayern aus der ersten Ehe mit der verstorbenen Schauspielerin Henriette Heibel.

Kön. Ein Königlicher Fest hatte mit einem Souper am 26. d. d. hiesigen Hofes, während welcher der Botschafter

Buntes Allerlei.

Mech. Der Theaterdirektor Otto Bruns, Königl. Bayerische Kammerkammer, der seit sechs Jahren das bayerische Stadttheater leitet, ist gestorben. Vermählt war Bruns mit einer Frein von Wallersee, der Tochter des Herzogs Ludwig in Bayern aus der ersten morganatischen Ehe mit der verstorbenen Schauspielerin Henriette Wenzel.

Abin. Ein kleiner prächtiger Kest baute mit einem Kommando von 40 Arbeitern, die unter Aufsicht des Bauamts arbeiteten, ein

[illegible]

H

Bey
Drin
ohn

Nr 103

Amth

der

Verien

Berli
gab Finanz
verfchiedenes
die Abgabe
entgegenwärt
Tage verli

Wird v
Nochbel

Rad der
wir auch bi
taufche eing
nicht mehr
Gültigkeit a
gebrachten
lichen Klein
hinjällig ge
Herner
feitsbauer a
Januar 188
rung dürfe
werden

Wahl
die Ausgob
tauflicher &
d. h. ob bei
2 Jahren n
verfchiedene
mindestens
forberliche
zu prüfen
ständiger V
— letzteres
wendung a
Erhaltung
tragen zu
zu erteilen
holen

Im üb
mizen ins
Verfchieden
ihre Karte
im Falle a
haben, gem
ansprechen
woburd u
Spiele keh
Café,
Der Sch

Die
Rechenze
nis der be
Wies
Königlic
3.-Nr. 1.

Wird
Noch

Die
lehen f
föhen G
So n
stehende
1) 20
bare An
Geförde
den laufe
Nr. 4 be
nennen:
Bestände
Freitung
2) 3
wert der
welche d
eines an
deftens a
nen und
auf Gru
einem S
Bechtel
Schreibe
3) 1
tragsstü
frage, die
nis gem
des § 7.
4) 2
die Tel
pholische
möglich
Wehrbe